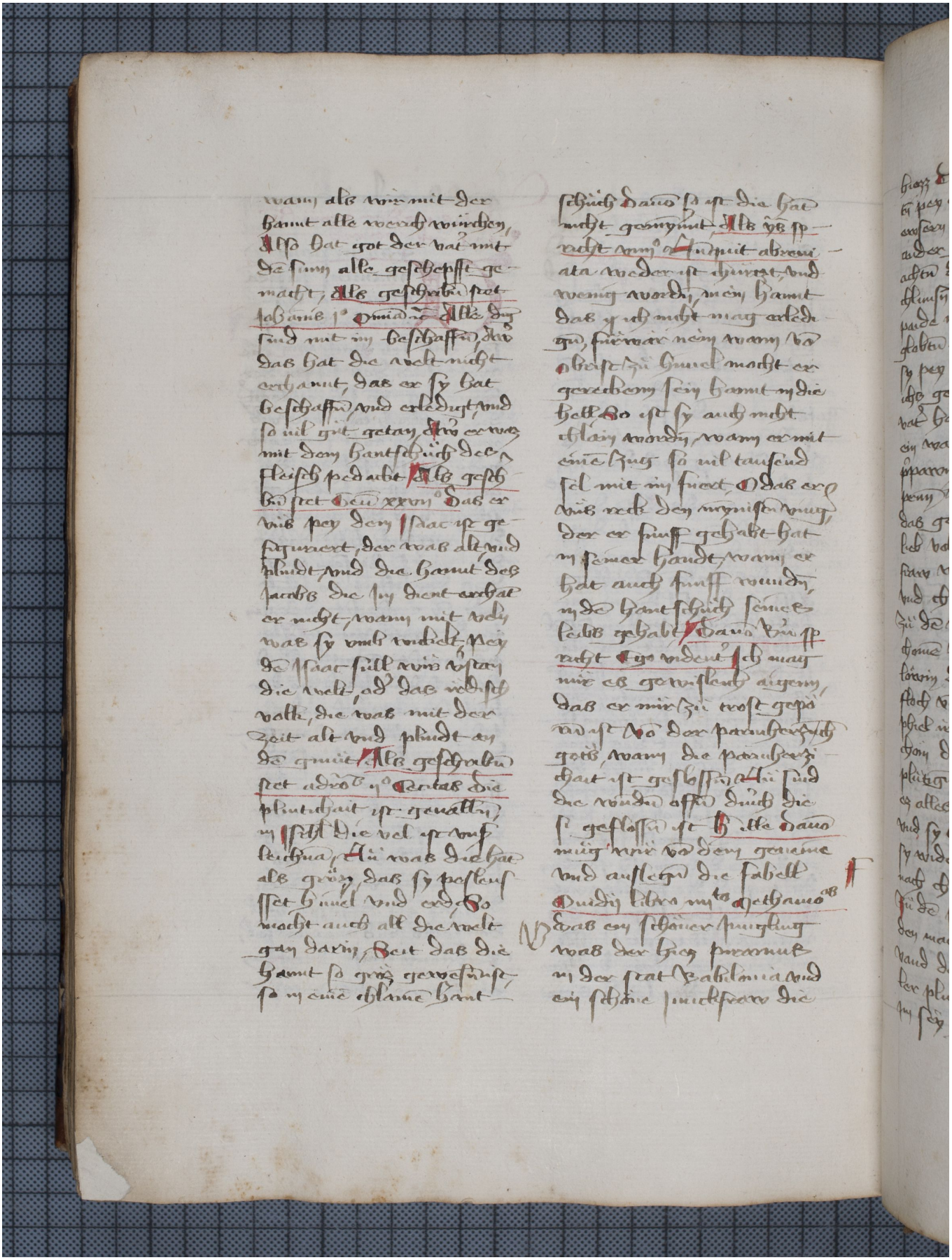
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28689
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



wann als wir mit der
hant alle wunch wunden,
Also hat got der vat mit
de sunn alle geschepfft ge-
macht, Als geschrift spri-
cht Johans 1° omia ipsum Alle dy
sind mit im beschaffen, der
das hat die recht nicht
erkannt, das er sy hat
beschaffen und erlediget, und
so nil gut getan, dro er was
mit dem hantschuch des
fleisch pedecket Als geschri-
ben stet Genesis xxvi° Das er
wis pey dem Isaac ist ge
figuriert, der was alt und
plindt und die hant des
sunds die sy dient erkant
er nicht, wann mit welch
was sy umb wandlet, pey
de Isaac sull wir verstan
die welt, ob das ir edel
valle, die was mit der
zeit alt und plindt an
de gemüt Als geschrift
stet adro 4° Certas die
plintheit ist gewallig,
in Isaac die vel ist auf
steichna, Hie was die hat
als grün, das sy pezeich
net himel und erd, So
macht auch all die welt
gan darin, Bei das die
hant so grün gewesen ist,
so in eine schlane hant
schuch dann so ist die hat
nicht genymmt Als es ge-
recht sprich 2° Tu quit abscon-
ata weder ist chunnt und
wenig wordn, nein hant
das ich nicht mag erledi
gen, fürwar nein wann da
obrist zu himel macht er
gerechen sein hant in die
hell So ist sy auch nicht
clain wordn, wann er mit
eine stuck so nil tausend
sel mit im fuert O das er
uns rech den mynisten wurz
der er funff gehabt hat
in seiner handt, wann er
hat auch funff wundn,
in de hant schuch seines
selbs gehabt Dann du ge-
recht Ego vident ich mag
nit es gewisleich ainem,
das er mir zu trost geps
wan ist No der paruhtzeichen
gots, wann die paruhtzei
chen ist geslossen Hie sind
die wunden offen durch die
sy geslossen ist Als dann
mag wir wol den gemaine
und auslegung die fabell
Ouidij libro xij to methamo°
das ein schöner punchling
was der hieß pyramus
in der stat Babilonia und
ein schöne junckfraw die